

Pressemitteilung

16.11.2016

Kooperationsvereinbarung zur Verbesserung der Integration von ausländischen Akademikerinnen und Akademikern in Rheinland-Pfalz

Gemeinsam zur schnelleren Integration in den Arbeitsmarkt

Das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism) und die MIP - Medici In Posterum GmbH sowie das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung Rheinland-Pfalz (LSJV) haben am 15. November 2016 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel ist es, Ärztinnen und Ärzte mit Ausbildung in Drittstaaten besser und schneller in Gesellschaft und Arbeitsmarkt von Rheinland-Pfalz zu integrieren.

Dem wachsenden Bedarf an Ärztinnen und Ärzten, nicht nur im ländlichen Bereich, stehen Fachkräfte aus dem Ausland gegenüber, die in Rheinland-Pfalz in Gesundheitsberufen arbeiten wollen. Doch bevor diese Akademikerinnen und Akademiker hier in ihrem Beruf arbeiten können, eine Berufserlaubnis erhalten, benötigen sie die volle Anerkennung ihres im Ausland erworbenen Abschlusses. Auf ihrem Weg zur Approbation und in den Beruf finden internationale Ärztinnen und Ärzte Unterstützung durch das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz und das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als zuständige Approbationsbehörde.

Um Prozesse bei der Anerkennung fortan zu beschleunigen, haben IQ, vertreten durch die koordinierende Stelle ism und MIP, sowie das LSJV eine Kooperationsvereinbarung getroffen: „Durch diese Zusammenarbeit werden Kompetenzen gebündelt. Ziel ist es, Personen, die eine Ausbildung in einem akademischen Heilberuf in ihrem Herkunftsland abgeschlossen haben, besser und schneller in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt von Rheinland-Pfalz zu integrieren. Hierdurch wird den betroffenen Personen geholfen und zugleich die Fachkräftesituation im Gesundheitsbereich gestärkt“, so der Präsident Detlef Placzek vom Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung. Dr. Ralf Sängler von der Koordination des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz und Elmar Kretschmer vom IQ Projektträger MIP ergänzen: „Mit dieser Kooperation wollen wir das Anerkennungsverfahren transparenter gestalten, indem den Anerkennungssuchenden von Anfang an von offizieller Seite (LSJV) mit

IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz wird koordiniert vom ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Ansprechpartnerin Presse:
Susanne Hoffmann
susanne.hoffmann@ism-mainz.de
Tel.: +49 (0)6131/90 61 81 0
mob.: +49 (0)163/9853560
www.ism-mainz.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

www.iq-rlp.de

www.netzwerk-iq.de

dem IQ Landesnetzwerk und dem Projektträger MIP ein kompetenter Partner empfohlen wird.“

Die MIP - Medici In Posterum GmbH ist Partner im IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz und verantwortet dabei drei Projekte: Die landesweite „IQ Rheinland-Pfalz Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung“ ist zuständig für Personen, deren berufliche Qualifikationen aus ihrem Herkunftsland nicht als gleichwertig in Deutschland anerkannt werden. Das Projekt „IQ Rheinland-Pfalz Ärzte für die Zukunft“ hilft durch sprachliche und fachliche Unterstützung, das Ziel der Approbation zu erreichen. Das Projekt „IQ Rheinland-Pfalz Apotheker für die Zukunft“ verfolgt den gleichen Ansatz.

Das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung Rheinland-Pfalz (LSJV) ist zuständige Behörde in Rheinland-Pfalz für die Erteilung von Berufserlaubnissen und Approbationen für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das LSJV berät Personen, die ihre Ausbildung in einem der genannten Berufe in einem Drittstaat abgeschlossen haben und ihren Beruf in Rheinland-Pfalz ausüben wollen. Es bearbeitet ihre Anträge auf Erteilung von Berufserlaubnissen und Approbationen.